

Kristina Ohlssons neuer Roman: ein Teufelswerk der entfesselten Spannung

Der 44-jährige Staatsanwalt Martin Benner ist in vielerlei Hinsicht einzigartig: Er ist dunkelhäutiger Schwede, liebevoller Adoptivvater, leidenschaftlicher Liebhaber zahlreicher Frauen und überaus erfolgreich in seinem Job. Gemeinsam mit Geschäftspartnerin Lucy führt er in Stockholm eine Kanzlei. Benner ist der Richtige für die schwierigen Fälle. Nichts nervt ihn mehr als langweiliger Alltag. Dennoch zögert er, einen außergewöhnlichen Fall anzunehmen, der eigentlich abgeschlossen ist: Im Auftrag von Bobby Tells soll Benner die Unschuld von dessen Schwester Sara beweisen, einer fünffachen geständigen Mörderin, die sich noch vor Verhandlungsbeginn das Leben nahm. Hätte Benner geahnt, welche Folgen dieser Auftrag für ihn hat, wäre er an diesem Tag wohl zu Hause geblieben.

Zur Vorgeschichte: Bobby Tell bittet Benner zu beweisen, dass dessen Schwester Sara unschuldig ist. Benners Jagdinstinkt für einen posthumen Freispruch Saras ist geweckt, als er bei den "Ermittlungen" tatsächlich auf Ungereimtheiten stößt. Doch jemand scheint etwas dagegen zu haben, dass Benner die Wahrheit herausfindet. Ehe es sich der Anwalt versieht, gerät er in einen tödliche Strudel: Bobby wird ermordet; und die Polizei lastet Benner die Tat an. Dabei hat er gerade brisante Details über Sara entdeckt, die ihn nach Texas locken. Lucy und er fliegen in die USA, um demjenigen auf die Spur zu kommen, der erst Sara und dann ihn selbst zu vermeintlichen Mördern gemacht hat. Schon bald gerät Lucifer, gefürchteter Mafiaboss, in Benners Visier. Und der verfolgt einen Plan ...

"Bruderlüge": ... Lucifer will um jeden Preis an Saras verschwundenen Sohn Mio rankommen - mit Mitteln, die Benner bis ins Mark treffen. Er entführt Benners Adoptivtochter, die vierjährige Belle. Zwar lässt man das Mädchen wieder frei, aber danach ist nichts mehr wie zuvor. Für Benner spitzt sich die Lage zu. Gleichzeitig verdächtigt die Polizei ihn des Mordes an einem Journalisten. Ihm vertraute Benner als einer der wenigen, abgesehen von Lucy und Benners Freund Didrik, die gesamte Geschichte an. Er hätte für Benner aussagen können. Lucifer schwört, dass er mit dieser Sache nichts zu tun hat. Hat ein Dritter hier seine Hände im Spiel? Benner tappt im Dunkeln, auch was die Frage angeht, wo Mio sich aufhalten könnte. Die Suche gestaltet sich wie die nach der Nadel im Heuhaufen.

Als Benner von seiner eigenen Vergangenheit eingeholt wird, begreift er, dass er nicht durch Zufall in die ganze Geschichte geraten ist, sondern dabei eine wichtige Rolle spielt. Als junger Polizist in Texas hat er einen Teenager erschossen. Damals wurde dieser "Vorfall" vertuscht. Benner quittierte seinen Dienst und zog nach Schweden. Nun bleibt ihm nichts anderes übrig, als ein weiteres Mal in den mittleren Süden der USA zurückzukehren und Lucifer zu finden. Zuvor allerdings muss er sich endlich seiner Schuld stellen - und den mit ihr einhergehenden Konsequenzen ...

Die Skandinavier schreiben verdammt spannende Thriller. Und Kristina Ohlsson schreibt die spannendsten der Welt. Sie gehörte zu den Besten ihrer Zunft. Ihre Romane lassen das Blut in den Adern gefrieren. Während deren Lektüre hat man Angst um sein Leben und sogar um sein Seelenheil. "Bruderlüge" ist die gnadenlos fesselnde Fortsetzung von "Schwesterherz" aus der Feder von Schwedens Bestsellerautorin Nr. 1. Hier kriegt man Nervenkitzel in geballter Form in die Hände. Also unbedingt Vorsicht: hohe Herzinfarkt- und noch höhere Suchtgefahr! Ohlsson sorgt nämlich für ein Lesevergnügen, das besser ist als Drogen. Ihre Bücher machen high. Es dauert nur wenige Sätze, und man Gänsehaut am ganzen Körper. Einfach nur wow, der schiere Thrillerwahnsinn zwischen zwei Buchdeckeln!

Hurra, Schweden hat endlich einen neuen Ermittler - und einen verdammt guten noch dazu. Martin Benner kann es sogar mit Paul Hjelm und Kerstin Holm aufnehmen. Seine Fälle sind mörderisch, mörderischer, am mörderischsten. Genialere Thrill-Time als mit Kristina Olssons Werken gelänge höchstens noch einem Arne Dahl. Hoffentlich bleibt es nicht nur bei "Schwesterherz" und "Bruderlüge" für den Staatsanwalt. Ohlsson haut selbst den hartgesottensten Thrillerleser um, und das gleich mehrere Male hintereinander.

Susann Fleischer 12.06.2017

